

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 74 (1996)

Heft: 1-2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, am Neuenburger- und Bielersee förderten Radfunde zutage, die alle vor mehr als 4500 Jahren hergestellt worden sind. Die schweizerischen Funde gehören damit zu den ältesten Radbelegen Europas und zählen sogar zu den ältesten grossen Scheibenrädern der Welt. Abgesehen vom Landverkehr auf Strassen und Schienen ist das Rad seit Jahrhunderten elementarer Bestandteil der Technik.

Eine Ausstellung im Rätischen Museum Chur vermittelt bis zum 14. April einen Querschnitt durch fünf Jahrtausende Kulturgeschichte des Rades. Dienstag bis Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr.

Neun Räume – einige Fenster

Das Kunstmuseum Winterthur verfügt neben Basel, Zürich und Bern über die schönste moderne Kunstsammlung der Schweiz. Deshalb gilt die Eröffnungsausstellung für den neu errichteten Erweiterungsbau einer umfassenden Sammlungspräsentation. Der Altbau ist der französischen Kunst der Jahrhundertwende, Kubismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit gewidmet, während die Ausstellung im Neubau vom Surrealismus und der Abstraktion der 20er und 30er Jahre über die Kunst der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart führt.

Der Erweiterungsbau schliesst sich als eigenständiger Baukörper an den 1915–16 erstellten Museumsaltbau an. In den grosszügigen Räumen des Erweiterungsbau sind neben der Sammlung auch kleinere Einzelausstellungen zu sehen (bis 25. Februar Dan Asher, vom 2. März bis 14. April die Belgierin Caroline Van Damme).

Die Eröffnungsausstellung mit dem Titel «Neun Räume — einige Fenster» ist zu sehen bis zum 14. April. Öffnungszeiten des Kunstmuseums Winterthur: Dienstag 10–20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr.

Nahe Blicke mit fremden Augen

Die Nord-Süd-Problematik gehört zu den brennenden Problemen unserer Gesellschaft. Die Auseinandersetzung mit der sogenannten 3. Welt ist zu einem Anliegen von hoher Aktualität geworden. Im Kulturbereich haben sich in den letzten Jahren wichtige Veränderungen ergeben: Der Kulturexport der westlichen Länder ist vermehrt der

Suche nach einem gegenseitigen Austausch gewichen. Das Kunstmuseum des Kantons Thurgau reagiert auf diese Entwicklung in seinem Artist-in-Residence-Projekt: Es hat die brasilianische Fotografin Elza Lima zu einem halbjährigen Aufenthalt in der Künstlerklause der Kartause Ittingen eingeladen, um hier in der Schweiz nach dem Exotischen zu forschen. Bis zum 25. Februar ist eine Auswahl ihrer Arbeiten in der Ausstellung «Nahe Blicke mit fremden Augen» zusammen mit Fotografien des international bekannten Fotografen Barnabás Bossart zu sehen. Der im Thurgau aufgewachsene Fotograf hat in Brasilien eine zweite Heimat gefunden. Während Monaten arbeitete er in Stadtteilen von Rio de Janeiro, in die sich Europäer normalerweise nicht vorwagen. Gegenüberstellung der Fotografien von Elza Lima und Barnabás Bossart konfrontiert die Ausstellungsbesucher mit Fragen nach Exotik und Normalität dieser zwei so unterschiedlichen Welten.

Das Kunstmuseum in der Kartause Ittingen ist montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Edouard Vallet

Mit der Ausstellung «Edouard Vallet — Bilder und Graphik» zeigt die Fondation Saner Studen einen bedeutenden Vertreter der figurativen Schweizer Kunst des ersten Viertels unseres Jahrhunderts. Obwohl Edouard Vallet (1876–1929) bereits zu Lebzeiten bekannt war, wird sein Gesamtwerk erst in den letzten Jahren als eigenständige Erscheinung gewürdigt. Seine wichtigsten Themen waren die Berge und das Dorfleben im Wallis. Während sich Vallet in seinen frühen Landschaftsbildern noch mit dem Vorbild Hodler auseinandersetzte, findet er allmählich seinen eigenen Stil. Durch eine annähernd kubistische Interpretation der klassischen Perspektive verleiht er seinen Landschaften einen monumentalen Charakter, zu dem auch die Farbgebung mit vielfach gebrochenen, erdigen Tönen beiträgt.

Die Vallet-Ausstellung in der Fondation Saner in Studen ist zugänglich freitags 17–21 Uhr, samstags und sonntags 10–17 Uhr bis zum 3. März 1996.

IMPRESSUM

Zeitung, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion
Franz Kilchherr (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter
Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türler-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat
Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung
Beni La Roche

Verlagsleitung
Heinz Baumann

Abonnementdienst
Rolf Stirnemann
Ursula Karpf

Abonnementspreis
10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MWSt. (Europa Fr. 34.–,
übriges Ausland Fr. 40.–)
Die Zeitung erscheint im ersten Drittel
der Monate Februar, März, April, Mai und
Juni sowie August, September, Oktober,
November und Dezember.

Einzelverkaufspreis
Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen
Angaben siehe Seite 20.

Inseratenverwaltung
Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos
Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck
nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage
76 267 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1994
Druckauflage: 76 000

Die Zeitung wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Redaktionsschluss
für 4/96: 27. Februar 1996